

◆ SO KANN'S GEHEN

Die andere Seite der Münze

SZ-Mitarbeiterin Traudl Brenner wundert sich, was sich so alles in ihrem Portemonnaie tummelt.

In meinem Geldbeutel fliegen Wildgänse. Und ein Rehbock schleicht drin herum. Neulich hatte sich sogar Mozart darin verkrochen. Könige hab' ich auch schon zwischen den Fingern gehabt. Wieso fühlt sich wohl der Großherzog von Luxemburg so heimisch in meinem Portemonnaie? Ich glaube, er versteckt sich. Er wird sich sicher genieren, weil ihm nur ein Wert von zwei Cent zugestanden wird. Mozart dagegen kann den Kopf hochhalten – er ist einen ganzen Euro wert.

Haben Sie sich auch schon die Zeit damit vertrieben, liebe Leserinnen und Leser, die Euro-Münzen im Geldbeutel nach ihren Herkunftsländern zu durchforsten? Und zu gucken, was den Nationen, die den Euro haben, beim Prägen eingefallen ist? Manche waren bescheiden – Estland zum Beispiel hat alle Münzen mit den Umrissen des Landes versehen. Die Italiener dagegen haben gar nicht genug gekriegt, auf jeder ihrer Münzen sind andere historische Schätzchen geprägt. Wo es Könige und Fürstlichkeiten gibt, da zeigt man die auch, meist im Profil. Die deutschen Münzen sind da eher bieder: Eichenblatt, Brandenburger Tor, Adler. Aber die französische Marianne – olala! Griechenland hat jede Menge Motive – klar, die haben's ja.

Der Rehbock übrigens kommt aus Andorra. Die Wildgänse haben sich auf dem Weg von Finnland in den Süden zu mir verirrt. Nur Papst Franziskus war noch nie Gast in meinem Geldbeutel, obwohl es von ihm verschiedene Münzen geben soll. Aber das weiß ich nur vom Hörensagen.

Wie Hirten früher betrogen haben

Der Warndt hat einen neuen Erlebnis-Wanderweg, den Schäfertrail

Schafe, Schäfer, Landschaftspflege: Darum geht es auf dem Schäfertrail, einem neuen, gut 20 Kilometer langen Wanderweg im Warndtwald. Die Eröffnung am Montag hatte ihren ganz eigenen Charme.

Von SZ-Mitarbeiterin Nadja Spieldenner

St. Nikolaus. Wilde Natur, rauschende Bäche, sanfte Wiesen: So romantisch verklärt zeigt sich der Beruf des Schäfers in vielen Darstellungen und Erzählungen des 17. bis 19. Jahrhunderts. Heute ist das Schäferhandwerk fast in Vergessenheit geraten. Doch ein neuer Erlebnispfad im Warndtwald, der Schäfertrail Warndt, macht nun diese Welt für alle zugänglich. Am Montag haben Regionalverbandsdirektor Peter Gillo und Großrosselns Bürgermeister Jörg Dreistadt (beide SPD) den Weg eröffnet.

Auf einer Strecke von etwa 20 Kilometern können Wanderlustige eintauchen in Natur, Wald und Wiesen. Und nebenbei etwas lernen: Schau- und Informationstafeln bieten Wissenwertes über Schafe, Schäferleben und Landschaftsschutz. Im Smartphone-Zeitalter kann man auch interaktiv via QR-Code Informationen einsehen. Man muss sich nur auf den Weg machen, den Schäfertrail zu wandern. Ausgangspunkt ist St. Nikolaus, von da geht es über Großrosseln und Dorf im Warndt bis nach Ludweiler und über Karlsbrunn zurück nach St. Nikolaus.

Auf diesen Weg machen sich am Montag auch die Eröff-



Wandern mit Schafen an der Leine: Hinter den Schäferinnen in historischem Kostüm (von links) Gilbert Schuh, Präsident des Eurodistricts Saar-Moselle, Großrosselns Bürgermeister Jörg Dreistadt und Regionalverbandspräsident Peter Gillo; rechts Arnulf Staap. FOTO: SPIELDENNER

nungs-Gäste. Angeführt von einem Schäfer – Arnulf Staap vom Naturerlebnisverein Maltiz – und vier Schäferinnen mit Schafen an der Leine, marschiert die Gruppe los, eine vier Kilometer Schleife des Schäfertrails zu beschreiten. Auf der Strecke durch den Wald geht es entlang an Weiden, auf denen die Merino-Herde der Schäferrei Sommer und die Heidschnuckenherde des Landschaftspflegevereins Karlsbrunn friedlich grasen. Und der Landschaft Gutes tun. An verschiedenen Punkten hält Staap

an, versammelt seine „Schäferchen“ um sich herum und erzählt. Von Schafen und Wölfen. Und von der Geschichte der Schäferrei. Ein Gesetzestext aus dem Jahr 1724 etwa zeigt, wie Schäfer einst betrogen haben. So trieben sie die Schafe absichtlich durch dornige Büsche, damit sich das Fell dort verding und die Schäfer die herausgerissene Wolle für sich selbst verwenden konnten. Oder sie zweigten gute und fette Milch für sich selbst ab: An dem Tag der Woche, an dem sie die Schafe für eigene Zwecke melken

durften, führten sie die Herde auf besonders saftige Weiden, um den Milchertrag zu steigern. An den übrigen Tagen der Woche trieben sie die Schafe auf dürre, trockene Wiesen. „Nur Lug und Trug bei den Schäfern, man kann ihnen nichts glauben!“, sagt Staap und schmunzelt.

Nach knapp anderthalb Stunden trifft die Gruppe wieder in St. Nikolaus ein, mit Einblicken in eine fast vergessene Welt. Und alle stimmen Bürgermeister Dreistadt zu: „Das do hat uns noch gefehlt!“, sagt er.

SCHNELLE SZ

GROSSROSSELN/FORBACH

Warndt-Weekend am Start mit Konzertlesung

Mit einer Konzertlesung unter dem Motto „Unterwegs“ (Harfe Ulla van Daelen, Text Peter M. Lupp) und anschließendem Sommerabendfest im Burghof in Forbach beginnt am Mittwochabend das fünftägige Spektakel Warndt-Weekend mit 56 Veranstaltungen. Ab 19 Uhr ist jedermann bei freiem Eintritt eingeladen, es gibt eine Hutsammlung. red

LUDWEILER

Autofahrer rangiert rückwärts: Unfall

Beim Rückwärtsrangieren auf der Parkfläche vor einem Wohnhaus in der Völklinger Straße in Ludweiler hat ein Autofahrer am Montagmittag einen 3er BMW übersehen. Die beiden Wagen kollidierten, so dass der BMW nicht mehr fahrbereit war, teilte die Polizei mit. Verletzt wurde bei dem Unfall keiner. red

VÖLKLINGEN

Mofafahrer ohne Fahrerlaubnis

Bei einer Verkehrskontrolle am Montagmittag in der Völklinger Hohenzollernstraße erappten Polizeibeamten einen 17-Jährigen aus Püttlingen auf einem Mofa 25 ohne Fahrerlaubnis. Das Zweirad wird jetzt zur Erstellung eines Leistungsgutachtens untersucht, so die Polizei. red

PRODUKTION DIESER SEITE:
DORIS DÖPKE
ANGELIKA FERTSCH

Anzeige



Perlen-Sonderschau bei Rohrbacher

Sensationelle Angebote bis zum 28. Juni 2014 bzw. nur solange der Vorrat reicht



Perlen – der Inbegriff von Schönheit und Sinnlichkeit. Direktimport ermöglicht der Zweibrücker Schmuckmanufaktur ROHRBACHER eine einzigartige Auswahl an Perlenschmuck zu einmalig günstigen Preisen anzubieten.

Zweibrücken: „Wir waren zur richtigen Zeit bei den richtigen Perlfarmern, denn unser diesjähriger Perleneinkauf ist grandios. Wir bieten über zweihundert verschiedene Perlenketten zu sensationellen Direktimportpreisen an. Darunter einige königliche, 17 mm große Südeperlen, die wir zu diesen Preisen wahrscheinlich kein zweites Mal bekommen werden. Auch zeigen wir große und verschiedene klassische weiße Süßwasserperlenketten schon für EUR 595 inklusive Wech-

selmechanik und Kugelschleife. Grundsätzlich sind alle von uns persönlich ausgesuchten Perlenketten und Einzelperlen verschieden, sehr exklusiv und nur einmal vorhanden,“ so Andreas Rohrbacher.

Neben zahlreichen Tahiti-, Südsee- und Süßwasser-Zuchtperlenketten erwartet die Besucher der Perlenschau auch eine kunstvolle Kollektion an Perlenschmuck: Wechselschließen, Ringe, Anhänger, Ohrhänge und Curly-Armbänder. Jedes Rohrbacher Schmuckstück ist ein Unikat – eine Seltenheit

in der heutigen, uniformen Schmuckwelt. „Wir verzichten auf den üblichen Schmuckguss und fertigen nur geschmiedete Meisterstücke. Das ist auch der Grund für unseren Erfolg“, erklärt der Goldschmiedemeister Andreas Rohrbacher, der das bereits mehrfach international ausgezeichnete Unternehmen führt, das auch über eine der wenigen deutschen ROLEX Konzessionen verfügt.

Öffnungszeiten:
10 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr,
samstags 10 - 15 Uhr.



BILD LINKS: UNIKAT Ohrhänge in Edelstahl mit Tahitiperlen und Brillanten Perlenwochenpreis 1.280 € | Süßwasserperlenkette mit Wechselschleife Perlenwochenpreis 625 € | UNIKAT Varioschleife in Edelstahl mit Brillanten und Amethyst im Dalia-Schliff Perlenwochenpreis 2.060 € | UNIKAT Spannring in Edelstahl mit Tahitiperle und Brillanten Perlenwochenpreis 890 € | Curly-Armband in Edelstahl mit Tahitiperle Perlenwochenpreis 198 €

BILD RECHTS: Tahitiperlenstrang multicolor Perlenwochenpreis 595 € | Tahitiperlenstrang multicolor Perlenwochenpreis 995 € | Ohrhänge 750 Weißgold mit Tahitiperlen Perlenwochenpreis 1.280 €

ROLEX offizieller Konzessionär TUDOR



UNIKAT-MANUFAKTUR ROHRBACHER SEIT 1851
ZWEIBRÜCKEN · HAUPTSTRASSE 54 · TELEFON 06332 / 92750

www.rohrbacher.de